

## **Kleine Anfrage**

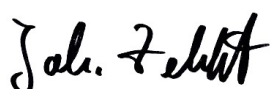
des Abgeordneten Johannes Zehfuß (CDU)

### **Streckenführung des Schwerlastverkehrs auf der Schiene zwischen Mannheim und Karlsruhe**

Die DB Netze plant im Zuge des Ausbaus des Schwerlastverkehrs auf der Schiene zwischen Rotterdam und Genua, die Kapazitätslücke zwischen Mannheim und Karlsruhe zu schließen. Dabei sei eine zweigleisige Neubaustrecke ebenso wie ein Ausbau der Bestandsstrecken bzw. eine Kombination derer denkbar. Mit den Linienvarianten M5 LR4 und LR6 wird eine rheinquerende Streckenführung links-rechtsrheinisch in Erwägung gezogen, die unter anderem durch Limburgerhof an der B9 südwärts führt.

In diesem Zusammenhang frage ich die Landesregierung:

1. Wie positioniert sich die Landesregierung zur möglichen Streckenführung des Schwerlastverkehrs auf der Schiene durch Limburgerhof an der B9 entlang (Rheinquerende Linienvarianten links-rechtsrheinisch: M5 LR4 und LR5)?
2. Inwieweit unterstützt die Landesregierung die von der in 1. genannten Streckenführung betroffenen Gemeinden, um auf bestehende Raumwiderstände aufmerksam zu machen, die gegen eine Auswahl dieser Linienvarianten sprechen?
3. Befindet sich die Landesregierung mit Baden-Württemberg im Austausch, die ökonomisch wie auch ökologisch sinnvollste Streckenführung zu unterstützen?
4. Wie sieht der möglicherweise bestehende Konsens über eine priorisierte Streckenführung der Landesregierungen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz aus?
5. Welche wirtschaftliche Bedeutung misst die Landesregierung einer linksrheinischen Streckenführung bei?
6. Gibt es einen Zeitplan bis wann die durch Rheinland-Pfalz fahrenden Güterwaggons mit Flüsterbremsen ausgestattet sein müssen?



Johannes Zehfuß, MdL